





Wir sind die Klassen 1B2 und 2RE aus den Berufsschulen Bsetm und Evita. Wir hatten die Gelegenheit, einen Workshop im Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt zu machen. Zu Anfang besprachen wir grundsätzlich, mit welchen Themen wir uns beschäftigen werden, um uns anschließend in Gruppen zusammenzufinden, wobei jede Gruppe ein eigenes Thema ausarbeitete. Nach einer gründlichen Vorbereitung und Besprechung zum betreffenden Thema bekamen wir die Chance, uns mit zwei Abgeordneten zum Nationalrat zu unterhalten. Einerseits mit Peter Pilz aus der Partei "Jetzt" und andererseits mit Maria Smodics-Neumann von der ÖVP. Nach einer 15-minütigen Fragerunde pro Gruppe mit den beiden, hatten wir bei einigen Themen mehr Klarheit als zuvor. Unserer Meinung nach war es außerordentlich informativ, interessant und gut strukturiert, was unseren Besuch hier sehr angenehm gestaltete.

Wir hoffen, dass auch ihr euch in Zukunft etwas mehr mit dem Thema Politik beschäftigt, Fragen stellt und etwas unternehmt, wenn ihr das Gefühl habt, etwas muss sich ändern. Zu guter Letzt können wir uns nur ganz herzlich für diese Zeit bedanken!





"Demokratie bedeutet, die eigene Meinung sagen zu können!"

Demokratie

Wir haben uns heute mit dem Thema Demokratie beschäftigt.

Demokratie besteht aus vielen Teilen, z. B.:

- Meinungsfreiheit
- Menschenrechte
- Gerechtigkeit
- direkte und indirekte Abstimmungen
- In einer Demokratie hat man viele RECHTE:

Demokratische Staaten weisen einige besondere Merkmale auf.

Merkmale der direkten Demokratie sind z. B.:

- Volksbefragung
- Volksabstimmung
- Volksbegehren



In einer Demokratie gibt es Meinungsfreiheit.



Wichtig für eine Demokratie ist auch Pressefreiheit.



Demokratie braucht Mitbestimmung.

Wir hatten heute einen Interview mit Frau Smodics-Neumann und Herrn Pilz. Wir haben an die beiden Fragen gestellt und klare Antworten bekommen. Unsere erste Frage war an Herrn Pilz, warum er sich für die Politik entschieden hat. Es war sehr interessant, seine Meinung zu hören, wie er mit vierzehn Jahren mit Politik in der Schule angefangen hat. Wir haben erfahren, dass Frau Smodics-Neumann erst seit einem Jahr im Parlament dabei ist. Dies zeigt uns, das jeder im Thema Politik tätig werden und mitmachen kann. Herr Pilz hat uns empfohlen, dass wir uns mit der Politik mehr auseinandersetzen, unsere Meinung äußern und genauso bei der Entwicklung von Österreich mitmachen sollen.

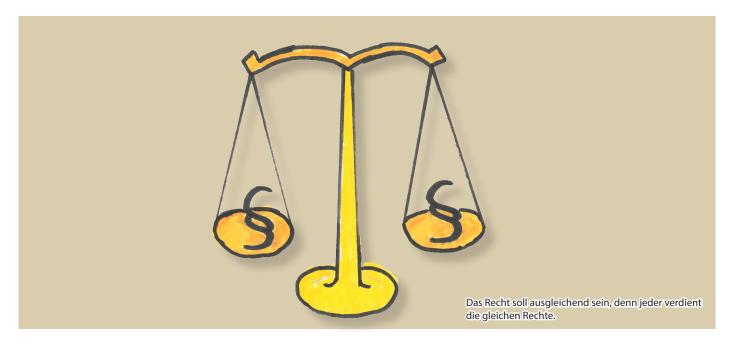


Sefa, Enes, Imat, Furkan und Anel

"Demonstration kann etwas verändern!" Maximilian

Du bist die Lösung!

Oft sind wir uns gar nicht bewusst, was alles unsere Rechte sind, da wir sie als selbstverständlich sehen. In vielen Ländern ist das allerdings leider bis heute noch nicht der Standard.



Das Recht hat der Politik zu folgen – Herbert Kickl
Das ist ein Zitat unseres aktuellen Innenministers,
welches für viel Aufregung gesorgt hat, aber warum? Wir
sehen das anders.

Eines unserer Rechte als österreichische StaatsbürgerInnen ist es, mit der Vollendung des 16. Lebensjahres wählen zu können. Mit diesem Recht haben wir die Möglichkeit, die Politik je nach unseren Interessen zu verändern. Sprich: Die Politik folgt dem Wahlrecht. Wenn wir z. B. mit unserer Regierung und dem, was in unserem Land vorgeht, nicht zufrieden sind, haben wir ein weiteres Recht, und zwar das Demonstrationsrecht bzw. die Meinungsfreiheit. Nichts würde wahrscheinlich so viel bewirken, wie tausende Menschen, die friedlich ihre Meinung vertreten. Unsere Rechte sind abhängig von unserem Alter und unserer Staatsbürgerschaft. Der Abgeordnete Peter Pilz hat sich dazu uns gegenüber so geäußert: Für ihn ist es besonders wichtig, wenn Jugendliche für ihre Interessen demonstrieren gehen, da dies am meisten bewirken kann, weil die Demonstranten meist potenzielle WählerInnen sind. Außerdem lernen SchülerInnen meistens auf der Straße beim Protestieren mehr als an einem Schultag.

Sich über die Vorgehensweise der Politik zu beschweren, aber seine demokratischen Rechte, wie Wählen und De-

monstrieren nicht zu nutzen, wäre fatal, weil sich dann sicher nichts ändert. Du kannst zur Lösung des Problems beitragen!





Maximilian, Michi, Lukas, Carina, Thorid, Sarah, Daniel & Manuel



"Man muss sich seiner eigenen Meinung bewusst sein, um mitbestimmen zu können!"

Mitbestimmung

Wir haben uns mit dem Thema Mitbestimmung beschäftigt und mit Frau Smodics-Neumann und Herrn Pilz darüber gesprochen.

Damit man mitbestimmen kann, müssen gewisse Voraussetzungen gegeben sein. In Österreich braucht man z. B. ein gewisses Alter, um Wählen zu dürfen sowie die Staatsbürgerschaft. In anderen Ländern, die keine demokratische Regierung haben, ist die demokratische Mitbestimmung gar nicht möglich.

Es gibt mehrere Möglichkeiten in einer Demokratie, mitzubestimmen. Wir stellen euch ein paar Möglichkeiten dazu vor.

Volksabstimmungen:

Das Volk wird über einen Gesetzesbeschluss des Nationalrates befragt und das Ergebnis der Abstimmung ist verbindlich.

Volksbegehren:

Ist ein Weg für die Bürger/innen, selbst ein Gesetzgebungsverfahren einzuleiten. Dafür werden mindestens 100.000 Unterschriften für eine Behandlung im Parlament benötigt.

Bürgerinitiative:

Zusammenschluss mehrerer Personen zur Verhinderung oder Durchsetzung bestimmter Ziele.

Petition:

In einer Demokratie haben alle das Recht, ein Gesuch, eine Beschwerde oder eine schriftliche Bitte an das Parlament oder den Bundespräsidenten zu schicken. Der Empfänger ist verpflichtet, den Brief anzunehmen und zu beantworten.

Wir haben uns noch zu ein paar Gedanken zu folgenden Themen gemacht.

Wo bekommen wir in unserem Arbeitsalltag mit Politik in Berührung?

- Wahlwerbung am Arbeitsweg
- Arbeiterkammer

Haben wir ausreichend Möglichkeiten, in unserem Arbeitsalltag Veränderungen anzustoßen, wenn wir etwas ändern wollen?

- Jugendvertrauensrat
- Eher nicht

Was erwarten wir von unserem politischen Vertretern/innen?

- Wahlversprechen halten
- Den Willen der Bevölkerung umsetzen
- Für das Volk einstehen





Julian, Fabian, Markus, Kolpa, Gabriel, Roffeis und Ian

"Wenn ein Mensch viel leisten kann, was können dann viele?"

Meinungsäußerung - was bringt's?

Um seine Meinung zu äußern, hat man mehrere Möglichkeiten in einer Demokratie. Wir haben überlegt, was man alles tun kann, um angehört zu werden. Mehr dazu können sie in unserem Artikel erfahren.



Viele Menschen sind unzufrieden mit der Politik, weil nicht das vertreten wird, was sie eigentlich wollen. Wir haben viel darüber diskutiert und glauben, dass viele Menschen sich von der Politik eher abwenden, weil sie nicht wissen, wem sie eigentlich glauben können. Viele Medien berichten sehr unterschiedliche Dinge zu ganz vielen unterschiedlichen Themen. Wir geben gerne zu, dass wir selber auch nicht begeisterte AnhängerInnen der Politik sind. Aber was gehört eigentlich alles dazu, wenn wir von Politik sprechen? Ist Politik alles, was mit Meinungsäußerung zu tun hat? Oder Entscheidungsfindungen, wie man etwas regelt? Wenn man diese Fragen stellt, dann heißt das, dass Politik eigentlich alle Bereiche unseres Lebens betrifft. Das würde erklären, warum die Politik sehr viele Leute verwirrt und oft negativ stimmt. Weil es schwer ist, sich mit allem gleichzeitig auszukennen. Wir haben uns überlegt, dass es in der Verantwortung der einzelnen Personen liegt, sich über die Dinge





zu informieren, die sie betreffen und dass sie selber entscheiden müssen, welchen Informationen sie glauben und welchen nicht.

Im Gespräch mit den Gästen

Wir haben mit zwei Gästen darüber gesprochen, was ihre Ausbildung ist und wie sie in ihrem Beruf mit Fragen von anderen Personen und mit Fragen von Gruppierungen umgehen. Sie haben uns erklärt, dass sie auf jede einzelne E-Mail eingehen, wenn ihnen der Inhalt wichtig erscheint. Manchmal würden sie auch Sammelmails bekommen, die an alle Abgeordneten geschickt werden und bei denen sind sie eher skeptisch.



Adam, Nico, Nico, Linda, Istvan und Arnel







Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin, Herstellerin: Parlamentsdirektion Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, Österreich



Lehrlingsforum - PolitikerInnen 1B, BS für Elektrotechnik und Mechatronik 2RE, BS Evita Mollardgasse 87, 1060 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.